

Theaterpädagogische Initiativen am KIT Fachtagung zum szenischen Gestalten mit Grundschulern

Dass Theaterprojekte die Sprachförderung und allgemeine Potenzialentfaltung aller Grundschüler nachhaltig begünstigen, ist bekannt. Grundschulen umfassen alle Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs ohne Vorselektion durch Bildungsstand oder Bildungsinteressen in deren Familien und sind damit quasi Gesamtschulen. Deshalb ist die gemeinsame szenische und sprachliche Gestaltung ein vielversprechender Weg, alters- und kindgemäß im freien Spiel die Wahrnehmung der Kinder zu schulen, Sprechansätze zu bieten und körpersprachliche Ausdrucksvielfalt zu erproben.

Gemeinsam mit den Schülern sollen im szenischen Projekt die jeweiligen KlassenlehrerInnen und ausgewiesene wie erfahrene Theaterpädagogen dramaturgische Abläufe und Rollenkonzepte entwerfen und diese in Gestaltungsvarianten kritisch beurteilen lernen. Es geht dabei insbesondere um die Entfaltung der ästhetischen Werturteilsfähigkeit der SchülerInnen sowie um deren Geschmacksbildung. Neben dem bühnenspezifisch-handwerklichen Lernen geht es bei der gemeinsamen Szenenentwicklung auch um Stimmschulung, Artikulation und um die Förderung der Empfindsamkeit, der Vorstellungskraft sowie des Gestaltungswillens mit offenen Türen zu ästhetischen Nachbardisziplinen: zur Musik, zum Tanz, zu den Visuellen Künsten einschließlich der Medienkunst für Bühnengestaltung, Lichtprojektionen und Kostüme.

Im Rahmen einer **Fachtagung zum Thema THEATER AN GRUNDSCHULEN** werden am **Donnerstag, 6. Juni 2019** auf dem Campus Süd des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) interessierte TheaterpädagogInnen, GrundschullehrerInnen, SchulleiterInnen, LehramtsstudentInnen, Vertreter der staatlichen Kultusadministration und FachwissenschaftlerInnen der Ästhetischen Bildung zusammentreffen, um Vorträge und Workshops, aber auch Praxisdemonstrationen mit Grundschulern der Karlsruher Schillerschule am Durlacher Tor gemeinsam zu erleben. Es geht um Erkenntnisse und Erfahrungen zum Theaterspiel mit und für SchülerInnen, aber auch um theaterpädagogische Methoden in allen Unterrichts- und ästhetischen Erfahrungsbereichen der Primarstufe.

Besonders erfreulich ist die Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt, der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, dem Badischen Staatstheater und mit dem Landesverband Theater an Schulen B-W. Fachreferenten und erfahrene KollegInnen aus dem schulpraktischen Bereich des Theaterspiels werden neben dem wissenschaftlichen Leiter der Tagung, Prof. Dr. Dr. Johann J. Beichel vom KIT, Prof. Dr. Wolfgang Sting von der Universität Hamburg und PD Dr. Beate Laudenberg von der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe vortragen. Für die erlebte Theaterpraxis werden Susanne Heigl, Rob Doornbos, die mit dem Bildungsplan Theater in der Grundschule erfahrene Kollegin Johanna Vierbaum aus Hamburg und vom Badischen Staatstheater Karlsruhe die Theaterpädagoginnen Anna Müller und Virginie Bousquet an der Fachtagung mitwirken.

Interessenten sind zur Tagung herzlich eingeladen, eine Broschüre dazu ist auf der Homepage des KIT unter www.geistsoz.kit.edu/theater abrufbar. Anmeldungen sind bei begrenzter Teilnehmerzahl online möglich. Teilnehmergebühren werden nicht erhoben. Das Organisationssteam ist per Mail zu erreichen unter: theater.grundschule@geistsoz.kit.edu